

FÜR STUTT GART.
IM RATHAUS.

SPD

Haushaltsberatungen 2022/2023

Anträge der SPD im Stuttgarter Rathaus

Mehr Infos unter: www.spd-rathaus-stuttgart.de
<https://facebook.com/SPD.Fraktion.Stuttgart>

Inhaltsverzeichnis



Städtische Förderung zum Bau von Pflegeheimen, um die Kosten für unsere älteren Stuttgarter*innen zu senken	3
Erhöhung der Kooperationsmittel für das Generationenhaus West	5
Stadtteilhäuser und Begegnungsstätten PLUS voranbringen	6
Begegnungsstätten für Ältere - Weiterentwicklungen fördern	8
Sanierung Paulusstift - Sind alle notwendigen Mittel in der Grünen Liste?	9
Barrierefreiheit ermöglichen	10
Der Stadtseniorenrat braucht unsere Unterstützung	11
Sicherstellung der ambulanten Angebote zur Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger im Alltag	12
Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in den Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften	14
Das „Cafe 72“ und die Tagesstätte für Wohnungslose Stuttgart Mitte brauchen unsere Unterstützung.	16
TROTTHWAR verdient eine Überbrückungshilfe	17
Haushaltspaket Inklusion 3.0 ergänzen	18
Soziale Infrastruktur sichern: Mehraufwand/ Mieterhöhungen nach Umzügen finanzieren	20
Die Wohnungslosenhilfe muss neu konzipiert werden	21
Kontaktstelle zur beruflichen Beratung/ Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung weiterführen.	23
Suchtkrankenhilfe ist Gesundheitsschutz	24
.	25
Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung	26
Das Projekt „Gesundheitslots*innen absichern	27
Finanzielle Förderung der Krebsberatung Stuttgart	28
Stuttgarter Ordnungspartnerschaft (STOP) weiterentwickeln.	29
Soziale Quartiersentwicklung voranbringen.	31
KUGEL - die Kümmerin im Süden weiterfördern	32
Der Pakt für Integration sowie die flankierenden städtischen Maßnahmen werden noch immer gebraucht.	33
Die Kofinanzierung für den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) ist anzupassen	35
Rückkehrberatung sichern	36
Sondereinflüsse bedingen zusätzliche Mittel	37



Uns ist klar, dass dies ein ambitioniertes Ziel ist. Aber wir hoffen sehr, es annähernd erreichen zu können und wollen nun dafür die ersten Anreize schaffen. In Zeiten knapper Kassen und da das Leben in der letzten Häuslichkeit auch eine besondere Form des Wohnens ist, schlagen wir vor, die erforderlichen Mittel aus der Wohnraumoffensive zu entnehmen. Zugleich beantragen wir, dass die Sozialverwaltung - am zusammen mit den Stuttgarter Trägern der Altenhilfe - die erforderlichen Förderkriterien entwickelt.

gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Erhöhung der Kooperationsmittel für das Generationenhaus West



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
--------------------------------	-----

Eingang bei L/OB:
Datum: Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1
Datum: Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Erhöhung der Kooperationsmittel für das Generationenhaus West

Wir beantragen:

Die Kooperationsmittel für das Generationenhaus West werden auf 85.000 € pro Jahr erhöht. Hierzu sind folgende Mittel in den Haushalt einzustellen:

ErgHH 25 TEUR p.a.

Begründung:

Die Erhöhung wird vor allem benötigt, um dem gestiegenen Aufwand der Abstimmung mit den Trägern und Kooperationspartner*innen gerecht zu werden und die Projekte des Generationenhauses West weiterzuentwickeln.

Gezeichnet

Martin Körner	Stefan Conzelmann	Jasmin Meergans
Fraktionsvorsitzender	Stv. Fraktionsvorsitzender	Stv. Fraktionsvorsitzende
Dr. Maria Hackl	Susanne Kletzin	Dejan Perc
		Lucia Schanbacher



Stadtteilhäuser und Begegnungsstätten PLUS voranbringen



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2022/2023 Stadtteilhäuser und Begegnungsstätten PLUS voranbringen

Wir beantragen:

1. Auf Grundlage der GRDrs. 100/2021 beantragen wir, im Ergebnishaushalt die Mittel zur Verfügung zu stellen, die für die Überführung des **Generationenhauses Hallschlag** in ein Stadtteilhaus erforderlich sind:
in 2022: 66 TEUR in 2023:66 TEUR ab 2024 fortfolgend 66 TEUR
2. Auf Grundlage der GRDrs. 100/2021 beantragen wir die für den Betrieb eines neuen **Stadtteilhauses am Stöckach** erforderlichen Mittel: Im Finanzhaushalt,
in Summe in FinHH: 128 TEUR in 2022: 63 TEUR in 2023: 63 TEUR
Im Ergebnishaushalt: in 2024: 338 TEUR ab 2025 bis 2027: 338 TEUR
3. Die Verwaltung stellt zur 1. Lesung dar, welche Mittel notwendig wären, um das Stadtteil- und Familienzentrum Neugereut zu einem Stadtteilhaus weiterzuentwickeln.

Begründung:

Mit der weiteren Umsetzung der Rahmenkonzeptionen für die Stadtteilhäuser sowie der Begegnungsstätten PLUS, die im letzten Doppelhaushalt auf den Weg gebracht worden sind, geht es nun um den weiteren Ausbau der generationenübergreifenden Treffpunkte im Quartier. In Neubaugebieten wie am Stöckach entsteht ein neues Stadtteilhaus, für das die notwendigen Mittel bereitzustellen sind.

Konsequenterweise ist auch die Überführung des Generationenhauses Hallschlag in ein Stadtteilhaus zu fördern. Darüber hinaus könnten wir uns die Weiterentwicklung des Stadtteil- und Familienzentrums Neugereut zu einem Stadtteilhaus gut vorstellen, da dort bereits heute gute Ansätze generationenübergreifender Arbeit verfolgt werden und auch das Gebäude sich dafür anbietet.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



5. Zentrale Anlaufstelle für Wohnungslose aus dem EU-Ausland (ZAS)

Wir beantragen - in Modifikation der GRDRs. 199/2021 - für den Ergebnishaushalt die zur Weiterförderung der Zentralen Anlaufstelle (ZAS), einer Betreuungsstelle für Wohnungslose aus dem EU-Ausland, erforderlichen **Mittel für zwei Personalstellen** und die dafür erforderlichen Sachkosten bei den beantragenden Trägern Caritas für Stuttgart e.V und Evangelische Gesellschaft e.V. **Diese Mittelbeantragung ist mit der Maßgabe verbunden, dass eine der beiden Stellen für Streetwork-Arbeit eingesetzt wird.**

Bis zur ersten Lesung beziffert die Verwaltung die konkrete Höhe der hierfür erforderlichen Mittel für die Jahre 2022 sowie 2023 im Ergebnishaushalt.

Begründung:

Die Stuttgarter Wohnungslosenhilfe muss aufgrund veränderter Anforderungen qualifiziert weiterentwickelt werden. Diese Erkenntnis teilen Politik, Verwaltung und die Träger der Wohnungslosenhilfe gemeinsam. Und deshalb hat man sich bereits seit geraumer Zeit auf den Weg gemacht, einerseits verwaltungsinterne Strukturen und Prozesse unter die Lupe zu nehmen sowie andererseits in enger Abstimmung mit anderen Ämtern (Jugendamt) und mit Beteiligung der freien Träger eine konzeptionelle Neuausrichtung der Wohnungslosenhilfe zu erarbeiten. Die Ergebnisse dieses langen Prozesses liegen nun vor - dokumentiert in vielen Gemeinderatsdrucksachen und intensiv vom Gemeinderat in den Fachausschüssen diskutiert und beraten. So ist z.B. klar, dass es bezüglich der Unterbringung in Sozialhotels einen Paradigmenwechsel braucht und die dort herrschenden Lebensbedingungen - vor allem auch mit Blick auf die Kinder und Jugendlichen - geändert werden müssen. Nun gilt es, die erarbeiteten Maßnahmen schrittweise umzusetzen. Deshalb begründen wir sie an dieser Stelle nicht noch einmal gesondert. Mit ihnen soll die Neuausrichtung der Wohnungslosenhilfe auf den Weg gebracht werden und deshalb unterstützen wir sie.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Begegnungsstätten für Ältere - Weiterentwicklungen fördern



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
 Datum: Uhrzeit:
 Eingang bei: 10-2.1
 Datum: Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Begegnungsstätten für Ältere - Weiterentwicklungen fördern

Wir beantragen:

1. Auf Grundlage der GRDRs. 182/2021 beantragen wir für die Begegnungsstätte Mitte in Trägerschaft der Evangelischen Gesellschaft e.V. für die Aufsuchende Arbeit im Umfeld der Begegnungsstätte Mittel im Ergebnishaushalt:

in 2022: 11 TEUR in 2023: 11 TEUR
 ab 2024 fortlaufend: 11 TEUR

2. Auf Grundlage der GRDRs. 182/2021 beantragen wir, der AWO, Kreisverband Stuttgart, für das Angebot der Aufsuchenden Digitallotsen die dafür erforderlichen Mittel im Ergebnishaushalt bereit zu stellen:

in 2022: 8 TEUR in 2023: 6 TEUR

Begründung:

Bereits seit einigen Jahren läuft in Stuttgart die Weiterentwicklung der Arbeit der Begegnungsstätten für Ältere in Stuttgart, wozu verschiedene Module zu dieser konzeptionellen Weiterentwicklung gehören. Die Aufsuchende Arbeit im Umfeld der Begegnungsstätte ist ein solches Modul, wofür der Träger der Begegnungsstätte Mitte die entsprechenden Mittel beantragt.
 Gleichermaßen unterstützenswert sind die Digitallotsen der AWO Stuttgart, die mit diesem Angebot mobilitätseingeschränkte Senior*innen aufsucht und diesen den Umgang mit digitalen Geräten lehrt.

Gezeichnet

Martin Körner Fraktionsvorsitzender	Stefan Conzelmann Stv. Fraktionsvorsitzender	Jasmin Meergans Stv. Fraktionsvorsitzende
--	---	--

Dr. Maria Hackl	Susanne Kletzin	Dejan Perc	Lucia Schanbacher
-----------------	-----------------	------------	-------------------



Sanierung Paulusstift - Sind alle notwendigen Mittel in der Grünen Liste?



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Sanierung Paulusstift - Sind alle notwendigen Mittel in der Grünen Liste?

Wir beantragen:

Die Verwaltung stellt zur 1. Lesung die förderfähigen Kosten zum Umbau des Paulusstifts des Sozialdienstes Katholischer Frauen und die Anteile, die bereits in der Grünen Liste enthalten sind und die noch zusätzlich im Haushalt benötigt werden, dar.

Begründung:

In der Grünen Liste scheint nur der Kita-Anteil enthalten zu sein. Das Vorhaben sollte jedoch nicht an fehlenden Mitteln für Investitionskostenzuschüsse scheitern.

aus dem Haushalt Schulverwaltungsamt / Budgeterhöhungen und konsumtive Projekte

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Barrierefreiheit ermöglichen



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Barrierefreiheit ermöglichen

Wir beantragen:

1. Auf Grundlage der GRDRs. 398/2020 beantragen wir die für den erforderlichen Umbau erforderlichen Mittel aus dem Finanzhaushalt für die Begegnungsstätte für Ältere in Stuttgart-Münster:

in 2022: 281 TEUR

Summe FinHH: 281 TEUR

2. Auf Grundlage der roten Liste (Seite 45: Referat SI, Sozialamt Teil II, Neue Vorhaben) beantragen wir für die Begegnungsstätte Luginsland die für die Verlegung der Küche in das barrierefrei Erdgeschoss erforderlichen Mittel im Finanzhaushalt:

in 2022: 18 TEUR

Summe FinHH: 18 TEUR

Begründung:

Das Ziel dieser Umbauten ist es, Barrierefreiheit in den Begegnungsstätten herzustellen. Dies ist selbstredend und unterstützenswert.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzlin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Der Stadtseniorenrat braucht unsere Unterstützung



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:	
Datum:	Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1	
Datum:	Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2022/2023 Der Stadtseniorenrat braucht unsere Unterstützung

Wir beantragen:

Auf der Grundlage des Antrags des Stadtseniorenrates beantragen wir zur Förderung seiner Angebote sowie zum Aufbau einer Außenstelle in Bad Cannstatt folgende Mittel im Ergebnishaushalt:

in 2022:	34.5 TEUR	in 2023:	34.5 TEUR
ab 2024 fortlaufend:	34.5 TEUR		

Begründung:

Der Stadtseniorenrat ist der Interessenvertreter der älteren Generation in Stuttgart schlechthin. Die Arbeit des Stadtseniorenrats, gerade auch durch seine dezentrale Struktur in den Bezirken, ist wichtig für unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger. Im letzten Doppelhaushalt hat der Gemeinderat Mittel zur Erhöhung des Stellenanteils in der Verwaltung des Stadtseniorenrats beschlossen, jedoch nur befristet. Dieser Stellenanteil soll weiter finanziert werden.

Neu beantragt hat der Stadtseniorenrat eine weitere geringfügige Aufstockung in der Geschäftsstelle, so dass damit zukünftig insgesamt eine ganze Stelle für Verwaltung zur Verfügung steht, was wir angesichts der vielfältigen Aufgaben des Stadtseniorenrats unterstützen wollen.

Auch den neuen Ansatz, eine "Außenstelle" in Bad Cannstatt aufzubauen, tragen wir mit. Wir halten in unserem größten Stadtbezirk eine "Dependance" des Stadtseniorenrats für gerechtfertigt.

Gezeichnet

Martin Körner Fraktionsvorsitzender	Stefan Conzelmann Stv. Fraktionsvorsitzender	Jasmin Meergans Stv. Fraktionsvorsitzende
Dr. Maria Hackl	Susanne Kletzin	Dejan Perc
		Lucia Schanbacher



Sicherstellung der ambulanten Angebote zur Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger im Alltag



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
--------------------------------	-----

Eingang bei L/OB:
Datum: Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1
Datum: Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2022/2023 Sicherstellung der ambulanten Angebote zur Unterstützung Pflegebedürftiger und pflegender Angehöriger im Alltag

Wir beantragen:

1. Auf Grundlage der GRDRs. 30/2021 beantragen wir die Mittel im Ergebnishaushalt für die Betreuungsgruppen für Pflegebedürftige mit überwiegend kognitiven oder überwiegend körperlich bedingten Einschränkungen:

in 2022:	40 TEUR	in 2023:	40 TEUR
ab 2024 fortfolgend	40 TEUR		

2. Auf Grundlage der GRDRs. 30/2021 beantragen wir die Mittel im Ergebnishaushalt für die Besuchsdienste:

in 2022:	120 TEUR	in 2023:	120 TEUR
ab 2024 fortfolgend	120 TEUR		

3. Auf Grundlage der GRDRs. 30/2021 beantragen wir die Mittel im Ergebnishaushalt für den Aufbau der Selbsthilfe von gerontopsychiatrisch Erkrankten:

in 2022:	13 TEUR	in 2023:	13 TEUR
ab 2024 fortfolgend	13 TEUR		

4. Auf Grundlage der GRDRs. 30/2021 beantragen wir die Mittel im Ergebnishaushalt für 0,70 Stellenanteile bei der Evangelischen Gesellschaft für das Projekt "Gewinnung freiwillig Engagierter".

in 2022:	74 TEUR	in 2023:	75 TEUR
in 2024:	76 TEUR	in 2025:	77 TEUR

Begründung:

Ältere Menschen wollen so lange wie möglich in ihrer eigenen Häuslichkeit leben. Damit dies gelingen kann, sind zahlreiche Unterstützungssysteme erforderlich und möglich. Dazu zählen gerade auch der Ausbau eines Hilfemixes aus hauptamtlichen und ehrenamtlichen



ambulanten Angeboten, wie dies mit dem Ausbau der Betreuungsgruppen für Pflegebedürftige der Fall ist. Dieses Angebot ist ebenso ausdrücklich zu begrüßen wie die Förderung von Selbsthilfegruppen für Pflegebedürftige.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in den Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:	
Datum:	Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1	
Datum:	Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in den Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften

Wir beantragen:

1. Auf Grundlage der GRDRs. 362/2021 beantragen wir die für die baulichen Maßnahmen erforderlichen Mittel im Etat von **Referat SI, Sozialamt**, im Ergebnishaushalt:

in 2022:	2.366 TEUR	in 2023:	1.911
TEUR			
ab 2024 bis 2026 jeweils:	1.600 TEUR		

2. Auf Grundlage der GRDRs. 362/2021 beantragen wir die für die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Unterkünften erforderlichen Mittel im Etat von **Referat SI, Sozialamt**, im Ergebnishaushalt:

in 2022:	147 TEUR	in 2023:	149 TEUR
in 2024:	151 TEUR	in 2025:	153 TEUR

3. Auf Grundlage der GRDRs. 362/2021 beantragen wir die für die spezifischen Angebote für Kinder (z.B. Fachkräftetandems) erforderlichen Mittel im Etat von **Referat JB, Jugendamt**, im Ergebnishaushalt:

in 2022:	155 TEUR	in 2023:	209 TEUR
ab 2024 bis 2025 jeweils:	209 TEUR	in 2026:	57 TEUR

Begründung:

Die sehr problematischen Lebensbedingungen für Kinder und Jugendliche in Sozialunterkünften sind leider kein neues Problem, worauf auch die SPD-Fraktion wiederholt hingewiesen und Änderungsbedarfe angemahnt hat. 2020 wurde seitens der Verwaltung das referatsübergreifende Projekt "Verbesserung der Situation von Kindern und Jugendlichen in Sozial- und Gemeinschaftsunterkünften" mit drei Arbeitsgruppen zu "Gebäude/Wohnen", "Angebote für Kinder und Jugendliche" sowie "Beteiligung von Kindern und Jugendlichen" auf den Weg gebracht. Die Ergebnisse und erarbeiteten



Handlungsbedarfe sind umfassend in der GRDRs. 362/2021 dargestellt. Zentral ist der Strategiewechsel weg von Sozialhotels hin zur Anmietung eines kompletten Gebäudes und dem damit verbundenen Hausrecht, womit auch gezielt Unterstützungskonzepte für die Familien erprobt werden können. Daneben sollen in den Gemeinschaftsunterkünften der Flüchtlingsunterbringung zukünftig 10 m² Schlaf-/Wohnfläche pro Bewohner*in zur Verfügung stehen. Für diese beiden Ansätze sowie weitere "kleinere" Maßnahmen für Sicherungsvorkehrungen in den Gemeinschaftsunterkünften werden die unter 1. beantragten Mittel gebraucht.

Mit den unter 3. beantragten Mittel sollen gezielt Unterstützungsmaßnahmen für die Kinder und Jugendlichen in den Sozialunterkünften realisiert werden, z.B. durch sog. Fachkräftetandems.

Unterstützungswürdig ist schließlich auch der im Jugendamt entwickelte Ansatz der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen in Gemeinschaftsunterkünften, weil diese dort - zudem in einem sehr beengtem Raum - besonderen Spannungen ausgesetzt sind.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Das „Cafe 72“ und die Tagesstätte für Wohnungslose Stuttgart Mitte brauchen unsere Unterstützung



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:	
Datum:	Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1	
Datum:	Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Das "Cafe 72" und die Tagesstätte für Wohnungslose Stuttgart Mitte brauchen unsere Unterstützung

Wir beantragen:

1. Auf Grundlage eines Antrags von Ambulante Hilfe e.V. beantragen wir die erforderlichen Mittel im Ergebnishaushalt zur Anstellung einer Hauswirtschaftlichen Fachkraft im "Cafe 72":

in 2022:	49 TEUR	in 2023:	49 TEUR
ab 2024 fortfolgend:	49 TEUR		
2. Auf der Grundlage eines Antrags der Evangelischen Gesellschaft e.V. beantragen wir die erforderlichen Mittel im Ergebnishaushalt zur Erweiterung der Fläche in der Tagesstätte für Wohnungslose Stuttgart Mitte

in 2022:	31 TEUR	in 2023:	31 TEUR
ab 2024 fortfolgend:	31 TEUR		

Begründung: Das "Cafe 72", eine Tagesstätte für wohnungslose Menschen in Trägerschaft der Ambulanten Hilfe, ist durch Corona an seine Grenzen gekommen. Konzeptionell war im "Cafe 72" immer ein partizipativer Ansatz im Mittelpunkt gestanden; so haben die Gäste im "Cafe 72" beim Kochen immer selbst mit Hand angelegt. In der Pandemie war dies alles nicht mehr möglich, so dass die Sozialarbeiter*innen hier über Gebühr aushelfen mussten und ihre eigentliche Arbeit nicht mehr machen konnten. Im "Cafe 72" steht nämlich bisher nicht - so wie dies in den anderen Tagesstätten in der Wohnungslosenhilfe seit Jahren der Fall ist - eine hauswirtschaftliche Fachkraft zur Verfügung. Da die Pandemie noch nicht vorbei ist und zudem die Besucherzahlen deutlich angestiegen sind, braucht die Ambulante Hilfe nun Unterstützung für ihre Arbeit. Und sie hat beantragt, befristet Mittel für eine hauswirtschaftliche Fachkraft zu erhalten. Aus fachlichen Gründen ist dies gerechtfertigt, weshalb wir diese Mittel bereit stellen wollen. In der Tagesstätte für Wohnungslose Stuttgart Mitte sind die Besucherzahl konstant gestiegen. Die vielfältigen Angebote (in) der Tagesstätte brauchen dringend mehr Raum, um möglichst alle Besucher*innen angemessen zu versorgen können.

Gezeichnet

Martin Körner Fraktionsvorsitzender	Stefan Conzelmann Stv. Fraktionsvorsitzender	Jasmin Meergans Stv. Fraktionsvorsitzende
--	---	--

Dr. Maria Hackl	Susanne Kletzin	Dejan Perc	Lucia Schanbacher
-----------------	-----------------	------------	-------------------



TROTTWAR verdient eine Überbrückungshilfe



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum: Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1
Datum: Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 TROTTWAR verdient eine Überbrückungshilfe

Wir beantragen:

Auf der Grundlage eines Antrags des Trägervereins TROTTWAR beantragen wir befristet folgende Mittel im Ergebnishaushalt:

in 2022: 50 TEUR in 2023: 50 TEUR

Begründung:

TROTTWAR e.V. hat sich an die Kommunalpolitik gewandt, weil der Träger von Angeboten der Wohnungslosenhilfe massiv von Corona getroffen wurde. Wir sind bereit, TROTTWAR befristet auf zwei Jahre mit der beantragten Summe zu unterstützen.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Haushaltspaket Inklusion 3.0 ergänzen



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
--------------------------------	-----

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Haushaltspaket Inklusion 3.0 ergänzen

Wir beantragen:

1. Auf Grundlage der GRDRs. 62/2021 beantragen wir als Ergänzung im Paket Inklusion 3.0 **zusätzlich** Mittel im Ergebnishaushalt für das "Budget für Gebärden-, Sprach-, Schriftdolmetscher, (Arbeits-)Hilfsmittel/Gesamtschwerbehindertenvertretung"

in 2022: 15 TEUR in 2023: 15 TEUR
ab 2024 bis 2026 jeweils: 15 TEUR

2. Für ein Budget, worüber der Beirat für Menschen mit Behinderung selbst befinden kann, werden Mittel im Ergebnishaushalt zur Verfügung gestellt:

in 2022: 50 TEUR in 2023: 50 TEUR

3. Einrichtung eines Stellenpools für leistungsgeminderte Menschen mit Behinderung von 3 VK in EG 8. Diese Stellen sind gesondert beantragt in unserem Stellenplanantrag.

Begründung:

Zu Ziffer 1:

Die Ämter sollen motiviert werden, Menschen mit Behinderung verstärkt einzustellen, was wir sehr begrüßen. Hierzu sind aber je nach Bedarf Arbeitsmittel erforderlich, die unter der Schwelle einer externen Bezuschussung liegen. Zudem werden mit vermehrter Beschäftigung von Menschen mit Behinderung spezifische Dolmetscher gebraucht. Die im Inklusionspaket bereitgestellten Mittel werden dafür als zu gering erachtet, weshalb wir weitere 15.000 Euro p.a. beantragen.

Zu Ziffer 2:

Im letzten Doppelhaushalt haben wir dem Beirat für Menschen mit Behinderung ein eigenes Budget gewährt. Dies hat sich als gut erwiesen und sollte deshalb auch diesmal der Fall sein.

Zu Ziffer 3:

Viele Beschäftigte leisten trotz einer Behinderung eine qualitativ hochwertige Arbeit.



Allerdings können sie nicht immer den quantitativen Umfang eines nicht behinderten Menschen erreichen, was durchaus von Kolleg*innen ausgeglichen wird. Reha-Träger leisten einen teilweisen Ausgleich, dieser ist aber in der Regel befristet. Deshalb sollte nach Meinung der Gesamtschwerbehindertenvertretung (GSV) ein Stellenpool eingerichtet werden, mit dem solche Situationen ausgeglichen werden können. Die GSV geht davon aus, dass hierfür drei Stellen hilfreich wären. Zwar sind die Eingruppierungen der auszugleichenden Mitarbeiter*innen unterschiedlich, doch die GSV geht davon aus, dass durchschnittlich die Kosten in Höhe der Eingruppierung in EG 8 entstehen würden.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Die Wohnungslosenhilfe muss neu konzipiert werden



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
 Datum:
 Eingang bei: 10-2.1
 Datum:

Uhrzeit:
 Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Die Wohnungslosenhilfe muss neu konzipiert werden

Wir beantragen:

1. Evaluation Wohnungslosenhilfe

Wir beantragen auf Grundlage der GRDRs. 200/2021 die für die Evaluation erforderlichen Mittel im Ergebnishaushalt

in 2022: 200 TEUR in 2023: 50 TEUR

2. Housing First

Wir beantragen auf Grundlage der GRDRs. 200/2021 die für Housing First, einem Projekt zur Versorgung Wohnungsloser mit Wohnraum, erforderlichen Mittel für Sachkosten und Personalkosten im Ergebnishaushalt:

in 2022: 390 TEUR in 2023: 435 TEUR
 in 2024: 479 TEUR in 2025: 522 TEUR

3. Sozialpädagogische Betreuung in Sozialhotel - Schaffung eines Präsenzdienstes

Wir beantragen auf Grundlage der GRDRs. 158/2021 die zur Schaffung eines Präsenzdienstes in der Betreuung in den Sozialhotels erforderlichen Mittel für Sachkosten und Personalkosten im Ergebnishaushalt:

in 2022: 241 TEUR in 2023: 246 TEUR
 in 2024: 246 TEUR in 2025: 246 TEUR

4. Sozialpädagogische Betreuung in Sozialhotels - Schaffung eines Interventionsteams

Wir beantragen auf Grundlage der GRDRs. 158/2021 die zur Schaffung eines Interventionsteams in der Betreuung in den Sozialhotels erforderlichen Mittel für Sachkosten und Personalkosten im Ergebnishaushalt:

in 2022: 261 TEUR in 2023: 267 TEUR
 in 2024: 267 TEUR in 2025: 267 TEUR



Die aufgelisteten Dienste haben in Abstimmung der Träger mit der Sozialverwaltung ihre räumliche Situation verbessert. Das GPZ Birkach ist z.B. komplett an einen neuen Standort nach Sillenbuch umgezogen. Der für die jeweiligen Träger damit verbundene Mehraufwand muss vom Gemeinderat beschlossen werden, weshalb der Haushaltsantrag in dieser Form erforderlich ist.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Kontaktstelle zur beruflichen Beratung/ Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung weiterführen



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion
SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff
Haushalt 2022/2023 Kontaktstelle zur beruflichen Beratung/ Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung weiterführen

Wir beantragen:

Auf Grundlage der GRDRs. 515/2021 beantragen wir, dass zur Regelfinanzierung der Kontaktstelle zur beruflichen Beratung und Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung des Kulturwerks in Trägerschaft der Neuen Arbeit gGmbH als kommunale Eingliederungsleistung die erforderlichen Mittel aus dem Ergebnishaushalt bereitgestellt werden:

in 2022:	17 TEUR	in 2023:	34 TEUR
ab 2024 fortlaufend:	34 TEUR		

Begründung:

Die Kontaktstelle zur beruflichen Beratung/ Erprobung für Menschen mit einer Suchterkrankung wurde im letzten Doppelhaushalt auf den Weg gebracht. Die Kontaktstelle gründete sich auf den guten Erfahrungen des ESF-Projektes "Einstieg zum Ausstieg". Diese Erfolgsgeschichte hat sich fortgesetzt, weil die Kontaktstelle z.B. niedrigschwellig Menschen erreicht, die sich sonst keine Unterstützung holen würden. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben muss die Kontaktstelle als kommunale Eingliederungshilfe nach § 16a SGB II finanziert werden. Mit Blick auf die betroffenen Menschen, die damit die Chance haben, wieder in Arbeit und Beschäftigung zu kommen, ist das Angebot ausdrücklich zu unterstützen.

Gezeichnet

Martin Körner Fraktionsvorsitzender	Stefan Conzelmann Stv. Fraktionsvorsitzender	Jasmin Meergans Stv. Fraktionsvorsitzende	
Dr. Maria Hackl	Susanne Kletzin	Dejan Perc	Lucia Schanbacher



Suchtkrankenhilfe ist Gesundheitsschutz



Haushaltsantrag vom 21.10.2021

Nr.

Eingang bei L/OB:

Datum:

Uhrzeit:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion

SPD-Gemeinderatsfraktion

Betreff

Haushalt 2022/2023 Suchtkrankenhilfe ist Gesundheitsschutz

Wir beantragen:

1. Aufbau von Fachkraftstellen im Bereich der Suchtprävention

Auf Grundlage der GRDRs. 157/2021 beantragen wir die für die neuen Präventionsprojekte erforderlichen Mittel im Ergebnishaushalt:

in 2022: 54 TEUR

in 2023: 56 TEUR

ab 2024 fortfolgend 56 TEUR

2. Fortsetzung der Förderung des Spritzensammeldienstes

Auf Grundlage der GRDRs. 154/2021 beantragen wir die für die Fortsetzung des Spritzensammeldienstes erforderlichen Mittel im Ergebnishaushalt:

in 2022: 66 TEUR

in 2023: 67 TEUR

ab 2024 bis 2026 jeweils: 67 TEUR

3. Erhöhung der Mittel für den Infektionsschutz

Auf Antrag des Caritasverbandes für Stuttgart als Träger der Suchtkrankenhilfe beantragen wir im Ergebnishaushalt die erforderlichen zusätzlichen Mittel für die Spritzenausgabe:

in 2022: 5 TEUR

in 2023: 5 TEUR

ab 2024 bis 2027 jeweils: 5 TEUR

4. Bis zur ersten Lesung berichtet die Verwaltung zum Stand der Umsetzung des Drogenkonsumraums sowie zu den ggf. noch in diesem Doppelhaushalt bereitzustellenden finanziellen Mitteln.

Begründung:

Zur Ziffer 1:

Mit der GRDRs. 157/2021 wird sehr plausibel und gut nachvollziehbar begründet, warum die neuen Präventionsangebote von LAGAYA und der Klinikum gKAöR gefördert werden sollten. Die Notwendigkeit zur Prävention beim Medikamentenkonsum wird angesichts augenfälligerer Suchtgefahren wie Alkohol und Drogen oft nicht gesehen, aber auch dieses



Spektrum darf nicht unterschätzt werden. Eine analoge Einschätzung trifft auch auf das Projekt "MIA-Medien_Ich-und-Anderes" von LAGAYA zu, denn auch die Internetnutzung von jungen Menschen ist in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Bei jungen Frauen ist die problematische Nutzung von Medien und Internet höher als bei männlichen Jugendlichen. Hier setzt das Projekt an, das nun zu Recht in eine Regelförderung überführt werden soll.

Zu Ziffer 2 und 3:

Angesichts der steigenden Zahl von Drogentoten - auch in Stuttgart - ist der Antrag auf eine Erhöhung der Sachkosten für die Spritzenausgabe als berechtigt zu bewerten. Auch die Fortführung des erfolgreichen Projektes des Spitzensammlerdienstes ist mit Blick auf den Gesundheitsschutz unstrittig.

Zu Ziffer 4:

Seit vielen Jahren hat sich auch die SPD-Fraktion für ein Einrichtung eines Drogenkonsumraums eingesetzt. Nun scheinen dafür geeignete Räume gefunden zu sein. Um hier schneller als in der Vergangenheit weiterzukommen, braucht es zeitnahe Informationen, um die ggf. erforderlichen Entscheidungen über Mittelbereitstellungen noch in diesem Doppelhaushalt treffen zu können.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung

Wir beantragen:

Die Verwaltung nimmt bis zur ersten Lesung Stellung zum Antrag der Malteser Stuttgart, die zum einen eine befristete Unterstützung in Höhe von jeweils 14.000.- € in 2022 und in 2023 für die Malteser Medizin für Menschen ohne Krankenversicherung beantragt haben sowie Mittel für den Aufbau einer Clearingstelle in Höhe von 26.000.- €.

Begründung:

Die Malteser betreiben seit 13 Jahren in Stuttgart ihre wöchentliche MMM-Sprechstunde, um eine medizinische Erst- oder Akutversorgung für Menschen ohne Krankenversicherung sicherzustellen. In der Praxis und mit Hilfe eines Netzwerks aus niedergelassenen Ärzten und Krankenhäusern können Menschen ohne Zugang zum Gesundheitssystem medizinisch versorgt werden. Hierfür beantragen die Malteser einen befristeten städtischen Zuschuss. Zudem möchten die Malteser eine Clearingstelle aufbauen, um Menschen ohne Krankenversicherung noch schneller in das medizinische Regelsystem integrieren zu können.

Wir bitten die Verwaltung um eine fachliche Bewertung der beiden Anträge.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzlin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Das Projekt „Gesundheitslots*innen absichern



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:

Datum:

Eingang bei: 10-2.1

Datum:

Uhrzeit:

Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Das Projekt "Gesundheitslots*innen absichern

Wir beantragen:

Auf Grundlage der GR Drs. 644/2021 beantragen wir zur Fortsetzung des Projektes "Gesundheitslots*innen für Migrantinnen und Migranten" im Ergebnishaushalt:

1. Personalkosten (Stelle ist von uns im Stellenplan beantragt):

in 2022: 10 TEUR

ab fortlaufend 2023: 49 TEUR

2. Sachkosten

in 2022: 2 TEUR

ab 2023 fortlaufend: 8 TEUR

Begründung:

Das Projekt "Gesundheitslots*innen für Migrantinnen und Migranten" war/ist so erfolgreich, dass die Stadt Stuttgart über das Programm REACT-EU für eineinhalb Jahre Mittel dafür erhalten hat, um das Konzept in weiteren 10 Kommunen in Baden-Württemberg auf den Weg zu bringen. So erfreulich das ist, ist das eigene Projekt nun in seinem Fortbestand gefährdet, weil Mitte 2022 die bisherigen Fördermittel auslaufen. Um dieses gute Projekt abzusichern, beantragen wir die laut GR Drs. 644/2021 erforderlichen Mittel.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Stuttgarter Ordnungspartnerschaft (STOP) weiterentwickeln



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
 Datum: Uhrzeit:
 Eingang bei: 10-2.1
 Datum: Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Stuttgarter Ordnungspartnerschaft (STOP) weiterentwickeln

Wir beantragen gemäß GRDRs. 243/2021 folgende Mittel in den Haushalt einzustellen:

1. Zur Förderung einer 0,6-Fachkraftstelle bei der Fachberatungsstelle häusliche Gewalt/Gewaltprävention der Sozialberatung Stuttgart e.V. zur Prävention für Kinder und Jugendliche bei häuslicher Gewalt:

ErgHH in 2022: 52 TEUR in 2023 ff.: 53 TEUR

2. Zur Förderung einer 0,6-Fachkraftstelle bei der Beratungsstelle für männliche Opfer häuslicher Gewalt der Sozialberatung Stuttgart e.V. für das Arbeitsfeld Gewaltschutz für Männer

ErgHH in 2022: 52 TEUR in 2023 ff.: 53 TEUR

3. Zur Förderung einer 0,6-Fachkraftstelle bei der Fachberatungsstelle häusliche Gewalt/Gewaltprävention der Sozialberatung Stuttgart e.V. für das Arbeitsfeld Beratung und Training für Täter*innen (0,4 VK) und zur Ausweitung des bisherigen Regelangebotes (0,2 VK)

ErgHH in 2022: 52 TEUR in 2023 ff.: 53 TEUR

4. Zur Förderung einer 0,6-Fachkraftstelle bei der Fraueninterventionsstelle des Frauen helfen Frauen e.V. zur Prävention für Kinder und Jugendliche bei häuslicher Gewalt, sowie der in der Drucksache genannten Sachkosten und Anmietung zusätzlicher Räumlichkeiten

ErgHH in 2022: 66 TEUR in 2023 ff.: 67 TEUR

Über die in der Drucksache genannten Bedarfe hinaus beantragen wir:

5. Die Förderung von Verwaltungskosten der Fraueninterventionsstelle des Frauen helfen Frauen e.V.

ErgHH 12 TEUR p.a.



Begründung:

Mit der Coronapandemie und den damit verbundenen Kontaktbeschränkungen hat das Thema Häusliche Gewalt im letzten Jahr nochmal zusätzliche an Bedeutung gewonnen. Mit der Stuttgarter Ordnungspartnerschaft (STOP) hat die Stadt Stuttgart ein gut funktionierendes Interventionssystem, das stetig fachlich weiterentwickelt und an den Bedarf angepasst wurde. In diesem Jahr feiert das Erfolgsmodell STOP sein 20-jähriges Jubiläum und auch diesmal sind bedarfsgerechte Anpassungen notwendig. Zusätzlich ist eine Ausweitung im Bereich der Prävention aufgrund des Übereinkommens des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und gegen häusliche Gewalt (Istanbul-Kovention) aus dem Jahre 2018 obligatorisch.

Die Fraueninterventionsstelle wurde 2001 in Kooperationsträgerschaft von Städtischem Frauenhaus und Frauen helfen Frauen e.V. gegründet. Entgegen der Angaben in GR Drs. 503/2011 werden die Verwaltungskosten vom Frauen helfen Frauen e.V. für dieses Angebot nicht in die Kalkulation der Tagessätze des Autonomen Frauenhauses miteinbezogen und werden seither vom Träger mit Eigenmitteln bestritten. Insbesondere durch das Aufwachsen der Stellen halte wir es für geboten, diese Kosten städtisch zu fördern.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Der Pakt für Integration sowie die flankierenden städtischen Maßnahmen werden noch immer gebraucht



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB:
Datum:
Eingang bei: 10-2.1
Datum:

Uhrzeit:
Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Der Pakt für Integration sowie die flankierenden städtischen Maßnahmen werden noch immer gebraucht

Wir beantragen:

In Ergänzung zu dem über den Pakt für Integration bereitgestellten Mittel zur Integration der Menschen mit Fluchterfahrung beantragen wir für die befristete Weiterführung von flankierenden Maßnahmen auf Grundlage der GRDRs.198 /2021 folgende Mittel im Ergebnishaushalt:

1. Dolmetschereinsätze

in 2022: 60 TEUR in 2023: 60 TEUR

2. EDV-Verfahren "Jobkraftwerk", EDV-Lizenzkosten

in 2022: 66 TEUR in 2023: 66 TEUR

3. Ausbildungscampus

in 2023: 150 TEUR

4. Empowerment von Geflüchteten

in 2022: 100 TEUR in 2023: 100 TEUR

5. OMID

in 2022: 290 TEUR in 2022: 290 TEUR

Begründung:

Zu Ziffer 1 bis 4.

Die Integration von Menschen mit Fluchterfahrung ist auch in Stuttgart noch nicht abgeschlossen. Laut dem 40. Flüchtlingsbericht leben zur Zeit noch über 5000 Menschen in den Unterkünften der Flüchtlingsunterbringung. Um deren Integrationsbemühungen auch



weiterhin nachhaltig zu unterstützen, sind neben den Integrationsmanager*innen, die über den Pakt für Integration (PIK) vom Land finanziert werden, nach wie vor die flankierenden Angebote und Maßnahmen erforderlich.

Zu 5.

Auch OMID ist - in freier Trägerschaft - ein mittlerweile etabliertes Angebot für Menschen mit Fluchterfahrung in der Flüchtlingsunterbringung, v. a. in den Gemeinschaftsunterkünften. OMID leistet Hilfe für traumatisierte Menschen mit Fluchterfahrung. Sie ist keine professionelle psychotherapeutische Betreuung, kann aber die Verfestigung von Traumata verhindern. Aktuell haben die Entwicklungen in Afghanistan zu zahlreichen Flashbacks geführt.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Die Kofinanzierung für den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) ist anzupassen



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
---------------------------------------	------------

Eingang bei L/OB: Datum:	Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1 Datum:	Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Die Kofinanzierung für den Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) ist anzupassen

Wir beantragen:

Auf Grundlage der GRDRs. 608/2021 sind im Ergebnishaushalt die für eine Kofinanzierung von ESF-Projekten erforderlichen Mittel einzustellen:

in 2022:	170 TEUR	in 2023:	170 TEUR
ab 2024 bis 2027 jeweils	170 TEUR		

Begründung:

Für die neue Förderperiode des Europäischen Sozialfonds (ESF Plus) in den Jahren 2022 bis 2027 wurde die Kofinanzierung der Träger von Projekten von 50 auf 60 % erhöht, d.h. dass Antragsteller statt der bisherigen 50% nun 60 % an Eigenmitteln aufwenden müssen. Gerade kleine Träger werden sich diesen hohen Eigenanteil nicht leisten können. Deshalb ist zu befürchten, dass Träger keine ESF-Mittel für innovativen Projekte, z.B. zur Verbesserung der Integration und des Zugangs zu Arbeit, beantragen können. Wie bereits praktiziert ist es deshalb angebracht, seitens der Stadt eine Ko-Finanzierung für solche Fälle anzubieten. Mit der Erweiterung der Zielsetzung und der Zielgruppen im ESF plus sind für die neue Förderperiode diese beantragten zusätzlichen Mittel erforderlich.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher



Sondereinflüsse bedingen zusätzliche Mittel



Haushaltsantrag vom 21.10.2021	Nr.
--------------------------------	-----

Eingang bei L/OB: Datum:	Uhrzeit:
Eingang bei: 10-2.1 Datum:	Uhrzeit:

Haushaltsantrag

Stadträtinnen/ Stadträte - Fraktion SPD-Gemeinderatsfraktion
Betreff Haushalt 2022/2023 Sondereinflüsse bedingen zusätzliche Mittel

Wir beantragen:

1. dem städtischen Gesundheitsamt eine Erhöhung seiner Sachmittel aus dem Ergebnishaushalt zu gewähren, um Sondereinflüssen nachkommen zu können:

in 2022:	85 TEUR	in 2023:	85 TEUR
----------	---------	----------	---------

2. unserem Jobcenter eine Erhöhung seiner Sachmittel aus dem Ergebnishaushalt zu gewähren für

2.1. die Übernahme von Kinderbetreuungskosten in atypischen Fällen (Kommunale Eingliederungsleistungen gemäß § 16a SGB II)

in 2022:	20 TEUR	in 2023:	20 TEUR
----------	---------	----------	---------

2.2. Dolmetschereinsätze

in 2022:	20 TEUR	in 2023:	20 TEUR
----------	---------	----------	---------

3. dem städtischen Sozialamt eine Erhöhung seiner Sachmittel aus dem Ergebnishaushalt zu gewähren für die Sicherung und den Ausbau des Bürgerschaftlichen Engagements

in 2022:	25 TEUR	in 2023:	25 TEUR
----------	---------	----------	---------

Begründung:

Zu Ziffer 1:

Das Gesundheitsamt hat infolge des vom Gemeinderat zu Recht beschlossenen Stellenaufwuchses in den beiden letzten Jahren einen Mehrbedarf im Sachmittelhaushalt von 153.000 Euro ermittelt. Dem stehen im Haushaltsplanentwurf 45.000 Euro gewährte Mittel zur Verfügung.

Der über den üblichen Sachmittelbedarf gemeldete höhere Anteil ist durch die Spezifika eines Gesundheitsamtes in Form von Sondereinflüssen begründet. Mit den Sachmitteln



müssen dienstlich notwendige, fachspezifische Aus- und Fortbildungen ermöglicht, d.h. finanziert werden. Mitarbeitende haben bestimmte Weiterbildungen vorweisen, damit sie überhaupt spezifische Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen dürfen, z.B. in der Hygienekontrolle. Dabei ist auch nicht zu vernachlässigen, dass solche Fortbildungsmöglichkeiten die Attraktivität für diese Stellen auf dem hart umkämpften Stellenmarkt steigern. Erhöhte Sachmittel werden in Gesundheitsämtern auch deshalb gebraucht, weil sich attraktive Stellenausschreibungen für qualifiziertes Fachpersonal in Fachzeitschriften als sehr wirksam herausgestellt haben und solche Anzeigen mehr Geld als in anderen Medien kosten.

Zu Ziffer 2:

Für Einzelfälle hat das Jobcenter mit den zur Verfügung gestellten Mitteln die Möglichkeit, dass es Leistungsberechtigten trotz der fehlenden Kinderbetreuung bedarfsgerecht eine Arbeits- oder Ausbildungsaufnahme angeboten werden kann (Arbeitsaufnahme, eine Erweiterung der Arbeitszeiten, eine flexible Arbeitszeit, ein Arbeitsplatzersatz, eine Ausbildung in Voll- oder Teilzeit). Dabei geht es um Übergangszeiten/Überbrückungen mit dem Ziel, einen regulären Kinderbetreuungsplatz zu finden.

Im Jahr 2019 wurden für Dolmetschereinsätze rd. 29.000.- € ausgezahlt. Nach einem Rückgang in Pandemiezeiten wird vor dem Hintergrund der prognostizierten Bestandsentwicklung für Menschen mit Fluchterfahrung davon ausgegangen, dass die Kosten wieder auf Vor-Pandemie-Niveau steigen.

Zu Ziffer 3:

Das Sozialamt verweist darauf, dass infolge Corona ein erheblicher Bedarf besteht, das Bürgerschaftliche Engagement in den verschiedenen Handlungsfeldern "wieder auf die Beine zu bringen". Nach der langen erzwungenen Pause und dem Wegbleiben von vielen Ehrenamtlichen sind vielfältige zusätzliche Maßnahmen erforderlich, z.B. Schulungen, Auslagenersatz oder Werbung. Vorhandenes Bürgerliche Engagement muss abgesichert werden, neues schrittweise wieder ausgebaut werden.

Gezeichnet

Martin Körner
Fraktionsvorsitzender

Stefan Conzelmann
Stv. Fraktionsvorsitzender

Jasmin Meergans
Stv. Fraktionsvorsitzende

Dr. Maria Hackl

Susanne Kletzin

Dejan Perc

Lucia Schanbacher